

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Januar, hier in Dresden eine Ausstellung von Werken des Kochherdes, der Producte ihrer Kunst und Ideen, ihres Fleißes und Geschmacks zu veranstalten, damit das verehrliche Publikum sehen kann, wie weit sie es mit Feuershülfe gebracht haben in der Zubereitung (ob auch Verbesserung?) ist noch eine offene Frage!) der verschiedensten Nahrungsmittel aus dem Pflanzen- und Thierreiche und in dem zierlichen und geschmackvollen, das Auge bestechenden und verlockenden Arrangement derselben. Wahrlich, ein Gang durch diese Ausstellung der Mundböcke läßt uns den Contrast zwischen primitiver unblutiger Menschennahrung (rohe Früchte und Getreidekörner, später zerquetscht oder gemahlen und zu Brod gebacken) und der modernen, so mannigfachen, welche auch das ganze Thierreich mit in seinen Bereich gezogen, deutlich erkennen, und veranlaßt uns zu dem Ausrufe: soviel Arbeit, um das menschliche Leben zu verbittern (durch Krankheiten, welche in diesem meist heißen Speisenconglomerat zum großen Theil wurzeln) und zu verkürzen!! Prometheus wurde der Sage nach wegen Feurdiebstahls aus dem Olymp an den Felsen geschmiedet, und noch obendrein mußte ihm zur Strafe ein Adler bei Tage die Leber zerhacken, welche des Nachts immer wieder zusammenwuchs; ist dieser Prometheus mit Recht oder Unrecht so gestraft worden, verdanken wir ihm, resp. dem Feuer mehr Wohlthaten als Plagen? — Meine Leser erlassen mir die Erörterung, ebenso die nähere Beschreibung dieser ersten culinariischen Ausstellung, bei welcher die Erzeugnisse des einfachen bürgerlichen häuslichen Herdes aber ganz und gar fehlten, dagegen um so mehr die der feinen Hof- und Hotelkucherei gar prächtig figurirten, und noch außerdem viel rohes Wild, Geflügel und Fisch zierlich geschmückt und aufgezupft sich producirten. Und in Mitte dieser reichen, aber mehrgastronomischen (Feinschmecker-) Ausstellung konnte ein Vegetarianer recht wohl mit Salomo schmunzelnd ausrufen: Alles ist eitel! Und auf die Dauer sind mir rohes Obst und Grahambrod doch viel lieber, weit gesünder, appetitlicher, mehr Spannkraft gebend und lebensverlängernd!

Correspondenz für Alle und mit Allen.

An Verschiedene: Wegen Getreidereinigungs- und Schälmaschinen in kleinem Maßstabe für Privatpersonen zum Handgebrauch und zu billigem Preise kann ich leider noch keine erfreuliche Mittheilung machen, da mir 2 Fabrikanten erklärten: daß sie den Schlüssel zur Lösung dieser Aufgabe noch nicht gefunden, weil die Schwierigkeit darin liege, eine Vorrichtung zu erfinden, die mit geringer Kraft das leistet, was bis jetzt nur eine Maschine mit Dampfkraft bewerkstelligt habe! Also Geduld, vielleicht knacken die Techniker noch diese für sie harte Nuß!

An Verschiedene in Böhmen und Ungarn: In ihren Ländern seien die Frauen durchaus nicht mit Dr. Rosch (N.-A. 75 Nr. 11) einverstanden und jederzeit bereit, ihn Lügen zu strafen und sich gegen ihn und mich (o weh!?) zu empören, wegen der Zumuthung, im schwangeren Zustande auf den Genuß des Weischlafs zu verzichten und überhaupt denselben bloß selten und nur der Befruchtung und nicht des Genusses wegen zu vollziehen; ihre Frauen lieben es vielmehr, daß ihre Ehemänner womöglich allnächtlich der ehelichen Pflicht nachkommen! Antwort: Nicht übel; geben Sie doch diesen wollüstigen Weiberchen folgende Schriften zu lesen:

- 1) Dr. Becker. Der Weischlaf und das Geschlechtsleben in seinem ganzen Umfange; ein treuer Rathgeber für junge Eheleute. Reutlingen.
- 2) Prof. Dr. Graham. Vorlesung für junge Männer, auch Warnungsschrift für Eheleute, Eltern etc.; Berlin, Grieben.
- 3) Dr. Fowler. Liebesünden; Warnung und Rath für Verheirathete. Berlin, Grieben. (Drei ausgezeichnete Schriften über dieses delicate Thema!)